

cash,-

Das erste Geschäft.
Ein Wettbewerb.

Mediendokumentation

Zeitdruck und Geldmangel • Studenten wirtschaften unter harten Bedingungen

Mit sieben Euro zum Firmenboss

Wenig Geld und wenig Zeit – keine guten Voraussetzungen für eine Firmengründung. Die Uni Innsbruck belehrte alle eines Besseren. Bei dem unternehmerischen Wettbewerb für Studenten

Fünf Wochen Zeit und ein Startkapital von sieben Euro. Unter diesen Voraussetzungen mussten die Teilnehmer ein gewinnbringendes Unternehmen auf die Beine stellen. Für Stephan Laske, den Dekan der Universität Innsbruck, ein sinnvolles Projekt: „Dieser

Wettbewerb verschafft unseren Studenten einen Einblick auf den realen Markt.“ Alexander Abbredereis, Anna Buchner, Elisabeth Höllwarth, Klaus Maislinger und Nina Grieser hatten eine kleine Idee mit großer Wirkung: Fahrradbeleuchtungen, die in jede

Hand- und Hosentasche passen. „Als wir uns sicher waren, dass in Tirol Bedarf

und Nachfrage gegeben waren gründeten wir die Marke ‚Blinde Kuh‘ und importierten die Fahrradlichter

aus Asien“, erklärt der Student Klaus Maislinger. Bis jetzt, so Maislinger, haben sie schon über 1500 Stück verkauft und einen Gewinn von rund 4000 Euro erwirtschaftet – und an

VON MATTHIAS HOLZMANN

Aufhören denken sie erst gar nicht. Die fünf Jungunternehmer durften eine Siegerprämie von 700 Euro mitnehmen.

Der zweite Platz ging an ein „feuriges“ Jungunternehmen: Warren Ashley, Henrik Blohm, Thomas Cecile und Daniel Schleider produzierten unter dem Namen „Magma“ scharfe Chilisaucen. Diese sollten mittels drei Schärfegraden die breite Masse geschmacklich überzeugen und die handelsüblichen Produkte übertreffen. Bisher konnten die vier einen Gewinn von rund 1600 Euro erwirtschaften. Ans Aufhören denken sie nicht: „Unser Geschäft läuft super, deshalb wollen wir auch weiter machen“, berichtet Student Warren Ashley.

Der zweite Platz ging an ein „feuriges“ Jungunternehmen: Warren Ashley, Henrik Blohm, Thomas Cecile und Daniel Schleider produzierten unter dem Namen „Magma“ scharfe Chilisaucen. Diese sollten mittels drei Schärfegraden die breite Masse geschmacklich überzeugen und die handelsüblichen Produkte übertreffen. Bisher konnten die vier einen Gewinn von rund 1600 Euro erwirtschaften. Ans Aufhören denken sie nicht: „Unser Geschäft läuft super, deshalb wollen wir auch weiter machen“, berichtet Student Warren Ashley.

Erfolgreiche Jungunternehmer: Klaus Maislinger, Nina Grieser, Elisabeth Höllwarth und Alexander Abbredereis (v. li.) konnten die Fachjury mit ihrem innovativen Geschäftsmodell überzeugen. Die vier Tiroler Wirtschaftsstudenten durften eine Siegerprämie von 700 Euro mitnehmen.



Foto: Christian Forcher

Wer: cash,- Das erste Geschäft – Prämierung 2007

Medium: Tiroler Krone

Erscheinen: 7. Juni 2007